

Der Vollständigkeit wegen sei hier beigelegt, dass (nachdem schon R. Hoernes nachgewiesen, es stimme die *M. costata Neum.* aus Slavonien und Croatien mit *M. costata Oliv.* nicht überein), seitler für die croatische Art (vergl. Mojs. und Neum. Beitr. III, pag. 168 und IV, pag. 21) der Name *M. croatica Brus.* in Anwendung gebracht wurde. Auch die Radmanester *M. costata Fuchs.* ist, wie Brusina an erst cit. Stelle hervorhebt, von *M. costata Oliv.* sowohl als von *M. costata Neum.* verschieden und Brusina nennt sie deshalb *M. Fuchsi Brus.* (A. B.)

O. Boettger. Uebergang von *Eratopsis* zu *Erato* u. s. w. Ebenda, S. 136.

Boettger wendet sich hier gegen die Trennung des von R. Hoernes und M. Auinger aufgestellten Genus *Eratopsis* von der Gattung *Erato*, da gewisse Formen, insbesondere *Er. Kimakowiczi* und *Er. transiens Boettg. nov. f.* (von Lapugy) zwischen dem Typus von *Eratopsis*, *E. Barrandei* und *Erato laevis* vermitteln. Der Name *Eratopsis* sollte daher nach Boettger zum wenigsten als Gattungsname fallen gelassen werden.

Boettger ergreift hier übrigens ausserdem die Gelegenheit, sich über das grosse Molluskenwerk von R. Hoernes und M. Auinger in Worten der höchsten Anerkennung zu äussern und dasselbe geradezu als eine Arbeit von bisher unerreichtem und monumentalem Werthe zu feiern. (A. B.)

G. Böhm. Geologisches und Paläontologisches aus Oberitalien. Zeitschrift. d. deutschen geol. Ges. 1884, XXXVI, pag. 180 und 190.

Es wird hier pag. 180 ein neuer Fundort in der Kreide gegenüber Mte. Piné bei Sta. Croce (Belluno) erwähnt, der zahlreiche gut erhaltene Versteinerungen umschliesst.

Im Val Canossa bei Verona wurde in den grauen Kalken des Lias ein reiches Materiale, insbesondere an Bivalven gesammelt, deren Beschreibung angekündigt wird. Darunter befindet sich eine neue Gattung, die den Namen *Durga* führt und mit *Pachyrisma* und *Cardium* verwandt ist. (A. B.)

C. F. Parona. Sopra alcuni fossili del Lias inferiore di Carenno, Nese ed Adrara nelle prealpi bergamasche. Estr. dagli Atti della Soc. Ital. di scienze naturali. vol. XXVII. Milano 1884. 12 S. Text in 8°. 1 Tafel.

Der Verfasser, welcher sich seit mehreren Jahren mit dem Studium der Fauna des nteren lombardischen Lias beschäftigt, gibt hier Nachricht über die Einzelfaunen resp. Faunenbestandtheile dreier Localitäten des Bergamasker Lias. Es sind die Orte Carenno, Nese und Adrara, der erste nahe dem Comersee, der zweite bei Bergamo selbst, der dritte im Osten der Provinz in der Nähe des Iseo-Sees gelegen. Das Materiale selbst wurde von den Herren Prof. A. Varisco und Dr. M. Rota in Bergamo gesammelt (man vergl. A. Varisco: Not. illustr. della Carta geol. dello Prov. di Bergamo, pag. 60, 62).

Zu Carenno wird eine Fauna nachgewiesen, welche die innigsten Beziehungen zu dem bekannten Lias von Spezzia besitzt. Die Petrefacten sind zumeist sehr klein und verkieselt. Folgende Arten werden aufgezählt: *Atractites Guidonii Men.?*, *Phylloceras stella Sow. spec.*, *Ph. cylindricum Sow. spec.*, *Lytoceras articulatum Sow. sp.*, *Aegoceras comptum Sow. sp.*, *Aeg. ventricosum Sow. sp.*, *Aeg. Listeri Sow. sp.*, *Arietites bisulcatus Brug. sp.*, *Ar. Conybeari Sow. sp.*, *Ar. rotiformis Sow. sp.*, *Tropites ultratriasicus Canav.*, *Spiriferina alpina Opp.*

Der untere Lias von Nese im Val Seriana hat in fleischrothem Marmor eine gesteinsbildende Art, *Avicula Janus Menegh.*, geliefert. Dieselbe Art wurde von Parona auch in der Stoppani'schen Sammlung vorgefunden, und zwar auf einem Gesteinsstücke, das aus der Nähe von Brescia stammt. Es sei hier darauf hingewiesen, dass Curioni Geolog. pag. 264, *Monotis megalota Mojs.* aus unterem Lias von Brescia citirt. Sollte es sich dabei nicht um etwas Aehnliches handeln?

Die dritte Localität, San Rocco di Adrara, hat zwei interessante Brachiopoden geliefert, die der Autor als *Ter. gregaria Suess* und als *Rhynchonellina Hofmanni Boeckh* abbildet und beschreibt. Zu ersterer Art sei bemerkt, dass Uhlig aus Sospirolo und ebenso H. Haas aus Südtiroler Lias verwandte Formen anführen. Die specifische Identification der merkwürdigen zweiten Art mit *Rhynchonella Hofmanni Boeckh* dürfte doch wohl nicht ganz unanfechtbar sein, wie ein Vergleich der beiden Tafeln bei Boeckh und Parona sofort erkennen lässt. Ueberdies ist es ja für die ungarische Art